

*Angekommen in NRW –
Belastungen von Flüchtlingen
vor, während und nach der Flucht*

11.01.2023

*Fortbildung Notfallseelsorge
und Krisenintervention, RUB*

Referentin: Birgit Naujoks

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

Zahlen und Daten, Fluchtursachen

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

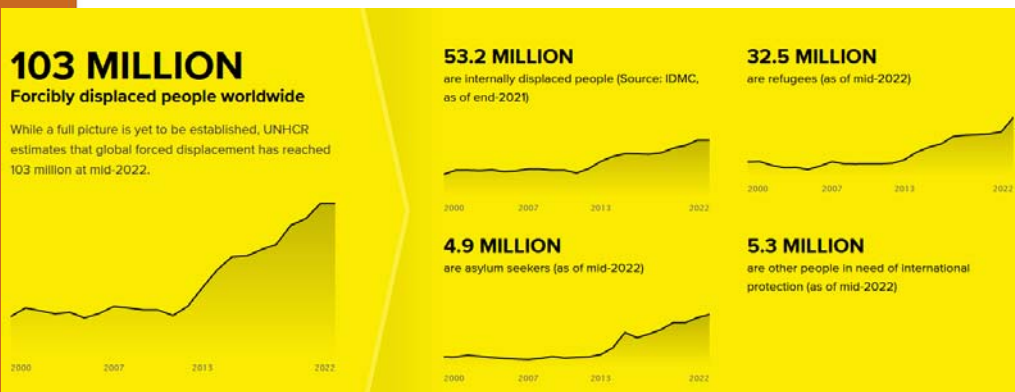
Warum fliehen Menschen?

- Politische Konflikte / gewaltsame Krise (204) / Kriege (20)
- Folter / grausame Behandlung (in 141 Staaten)
- Bestrafung von Homosexualität (in 69 Staaten)
- Genitalverstümmelung (in 30 Staaten)
- Blutrache / „Ehrenmorde“
- Sexualisierte Gewalt (30 % aller Frauen)
- Gesetzliches Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen (in 65 Staaten)
- willkürliche Einschränkung der Meinungsfreiheit (in 113 Staaten)
- extreme Armut (0,7 Mrd. Menschen, 9 % der Weltbevölkerung)
- staatliche Diskriminierung (Ausschluss aus staatlichen Systemen: Bildung, Arbeit, Gesundheit, Rechtsschutz)
- Naturkatastrophen (401) / Klimawandel / Umweltzerstörung
- Verfolgung wegen Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen politischer Überzeugung (GFK)

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Wie viele Menschen sind weltweit auf der Flucht?

- Stand Mitte 2022:



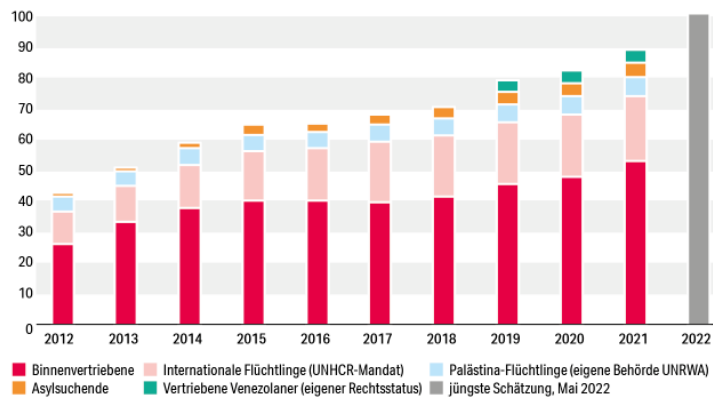
[UNHCR - Refugee Statistics](#), 02.11.2022

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Wie viele Menschen sind weltweit auf der Flucht?

Globale Flüchtlingszahlen seit 2012

In Millionen



Quelle: UNHCR Global Report 2021

taz grafik: infotext-berlin.de/ A.E.

Foto: taz-grafik/infotext-berlin.de

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Haupt-Herkunftsländer von Flüchtlingen

Die fünf größten Herkunftsländer von Flüchtlingen

Syrien - 6,8 Millionen
Venezuela - 5,6 Millionen
Ukraine - 5,4 Millionen
Afghanistan - 2,8 Millionen
Südsudan - 2,4 Millionen

69 % der Flüchtlinge leben im Nachbarland ihres Heimatstaates.

74 % der Flüchtlinge leben in „Entwicklungsländern“.

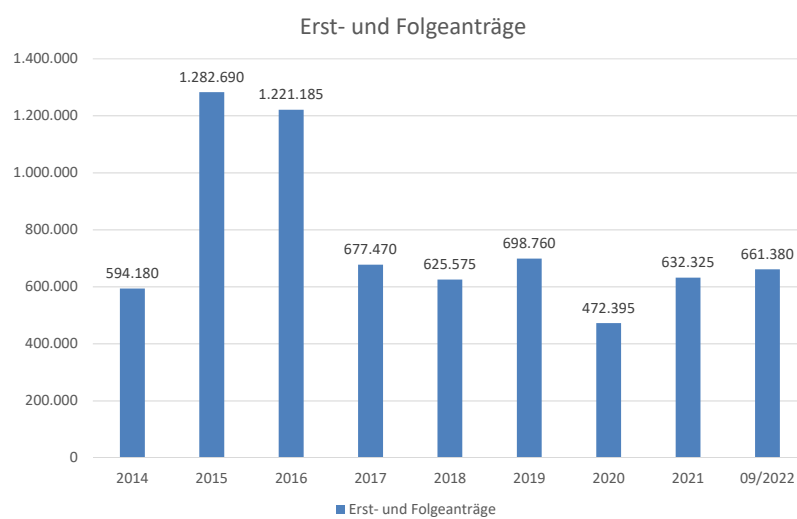
FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Hauptaufnahmeländer



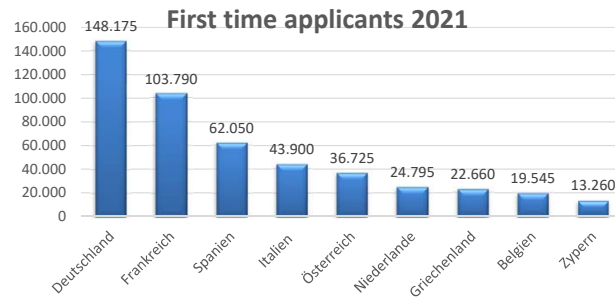
FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Asylanträge in der EU



FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

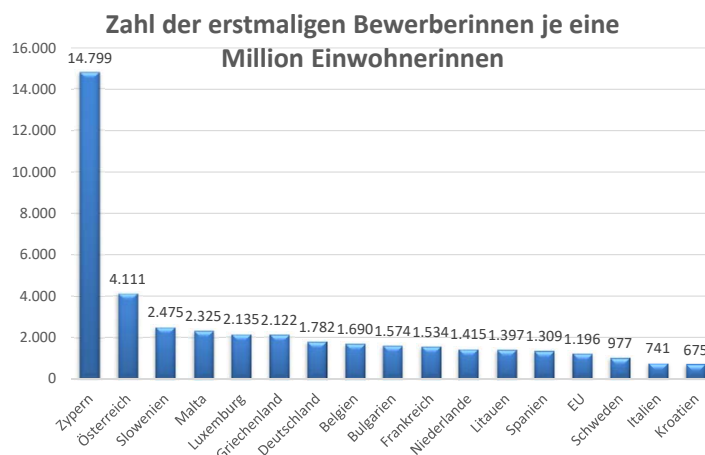
Asylerstanträge in der EU



Quelle: Eurostat https://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/asylum/asylum_2021/

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Erstmalige Asylbewerberinnen in den EU-Mitgliedstaaten 2021



Quelle:
Eurostat
https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/MIGR_ASYAPPCTZA__custom_2306509/;
https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_PJAN__custom_2306523/

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Auf der Flucht

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Flucht nach Europa

Hauptflüchtlingsrouten
zwischen Mai 2014
und September 2015



FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Frauen auf der Flucht

- Hauptbedrohung der Frauen auf der Flucht ist die (sexualisierte) Gewalt.
 - HelferInnen (in Camps, FluchthelferInnen und GrenzpolizistInnen) nutzen ihre Machtposition und die Abhängigkeit der Frauen teilweise aus.
 - Bsp. Lebensmittel und andere Hilfsgüter werden nur an Frauen verteilt, die ihnen sexuell zur Verfügung stehen.
 - Die Hilfe bei der Flucht nach Europa geht oft mit sexuellen Übergriffen einher.
 - Bedrohung durch andere CampbewohnerInnen →
 - Wasserstellen/Feuerstellen oder sanitären Anlagen sind oft weit entfernt oder schlecht beleuchtet und begünstigen daher Übergriffe
- Bedrohung durch Hunger und Krankheiten (schlechte hygienische Bedingungen)
- Durch Gewalt- und Verlusterfahrungen (von Angehörigen und Freunden) leiden die Frauen häufig unter: psychischen Langzeitfolgen, Depressionen bis hin zu Selbstmordgedanken und sozialer Isolation.

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

Was bedeutet Flucht für Kinder?

- Plötzlicher Verlust der gewohnten Umgebung erzeugt Angst und Unsicherheit – Wohin gehen wir?, Was passiert mit mir, meiner Familie?, Werde ich meine Freunde wiedersehen, unser Haus, meine Schule?
- Miterleben der Angst und Hilflosigkeit der Eltern
- Erleben Gewalt und Tod auf der Flucht, vielfach Hunger und Durst
- Haben keinen sicheren Ort – schlafen im Freien oder Zelten
- Müssen sich versteckt halten – dürfen nicht reden, müssen ganz still sein, müssen weite Wege laufen
- Erleben vielleicht den Zusammenbruch eines Elternteils
- Können von Eltern oder Geschwistern auf der Flucht getrennt werden – massive Angst
- Übernehmen Verantwortung für Geschwister
- Fehlen/Unterbrechen der Bildungsbiographie

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

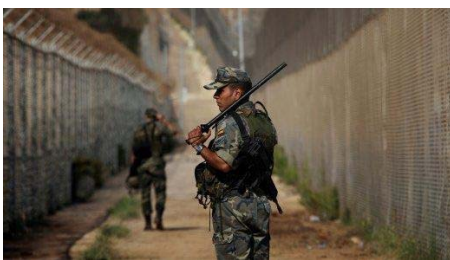
Fluchtrouten Europa



Quelle:
<https://www.sueddeutsche.de/politik/europaische-fluchtlingspolitik-routen-der-hoffnung-woke-der-verweilten-1.4758006>

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Der gefährliche Weg nach Europa...





FlüchtlingsRAT
NRWeV.



FlüchtlingsRAT
NRWeV.

Fluchtrouten Europa 2022



Stand: 31.12.2022

Quelle: <https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Flucht auf Mittelmeerrouten – Jahre im Vergleich

Previous years	Arrivals *	Dead and missing
2021	123,318	1,977
2020	95,774	1,401
2019	123,663	1,335
2018	141,472	2,270
2017	185,139	3,139
2016	373,652	5,096
2015	1,032,408	3,771
2014	225,455	3,538

* Include sea arrivals to Italy, Cyprus, and Malta, and both sea and land arrivals to Greece and Spain (including the Canary Islands). Data are as of 31 December 2021 for all countries.

Total arrivals in 2022

158,580

Last updated 31 Dec 2022

Dead and missing in 2022 (estimate)

1,940

Last updated 31 Dec 2022

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Quelle: [Situation Mediterranean](#)
[Situation \(unhcr.org\)](#) (Stand: 31.12.2022)

Was macht die EU?

- **Festung Europa: Abschottung** und Externalisierung des Flüchtlingsschutzes
- Legale Einreise wird weitestgehend verhindert.
- Beispiele europäischer Maßnahmen:
 - Visumspflicht, Dublin III, Frontex, Eurosur, Rückübernahmeabkommen, Mobilitätsabkommen

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

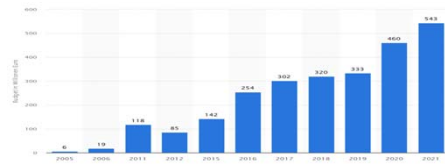
Mobilitätsabkommen der EU: Libyen

- Seit 2017 Verstärkung der Kooperationen zwischen EU und Libyen, Ziel: Verringerung irregulärer Einreisen nach Europa über Libyen
- Seit 2020: Operation Irini; u. a. Aufbau und Förderung libyscher Küstenwache
 - April 2022: Bundesregierung verlängert Beteiligung an Irini um ein Jahr, allerdings ohne Mitwirkung bei Ausbildung von Küstenwache und Marine
- Scharfe Kritik an libyscher Küstenwache, u.a. Vorwürfe wegen: Beteiligung am Menschenhandel, Übergriffe auf Flüchtlinge, schlechte Erreichbarkeit, Verweigerung der Seenotrettung
- Ebenso wurde (u.a. durch UNHCR, EU, Auswärtiges Amt, Menschenrechts-organisationen) die Unterbringung von Flüchtlingen kritisiert: Inhaftierung, Misshandlung, Zwangsarbeit, Rekrutierung für den Bürgerkrieg, Folter und Erpressung
- 2021 über 32.000 Menschen von der Küstenwache abgefangen, mehr als dreimal so viele als noch 2020

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

Frontex

- Frontex („frontières extérieures“): **Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache**
- Gründung im Oktober 2004 mit Sitz in Warschau als „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der EU“
- Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Überwachung der EU-Außengrenzen
- **Seit 2015 massiver Ausbau:**
 - Budget: 2021: 543 Mio. Euro; für 2022 geplant: 750 Mio. Euro
 - 2021-27: 11 Mrd. Euro
 - Personal:
 - 2015: 340 Mitarbeitende, 2019: 700 Mitarbeitende,
 - bis 2027 geplant: 10.000 Personen als ständige Reserve



Budget der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) in den Jahren 2005 bis 2021

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Pushbacks an EU-Außengrenzen

Dokumentierte, gewaltsame Zurückweisungen
seit 2019/2020

- EU-Außengrenze
- gewaltsame Zurückweisungen



Quellen: Refugee Rights Europe, EU Agency for Fundamental Rights, versch. Medien

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Kroatisch-bosnische Grenze

- Seit 2018 versuchen Schutzsuchende vermehrt, über Bosnien-Herzegowina nach Kroatien einzureisen
- Oktober 2021 Veröffentlichung der Ergebnisse einer mehrmonatigen Recherche von SPIEGEL u. a.: Kroatische Polizistinnen drängen Flüchtlinge wiederholt gewaltsam mit Schlagstöcken zurück, laut Informantinnen komme der Befehl aus dem Innenministerium
- „Operation Korridor“ teilweise von EU finanziert (bisher 177 Millionen Euro seit 2014 für kroatisches „Migrationsmanagement“)
- Am 18. November 2021: EGMR verurteilt Kroatien für seine Pushback-Praktiken
- 2021 mind. 9.114 Menschen zurückgewiesen

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.



EXKLUSIV EU-Außengrenze

Asylsuchende eingesperrt und misshandelt

Stand: 08.12.2022 07:59 Uhr

Misshandelt und gefangen gehalten: Sicherheitskräfte halten laut Monitor an der EU-Außengrenze Bulgariens, Ungarns und Kroatiens Flüchtlinge an geheimen Orten fest - dann bringen sie sie illegal zurück über die Grenze.

Flück

Videoaufnahmen zeigen Menschen eingesperrt in einer baufälligen Baracke, auf dem nackten Boden sitzend, umgeben von Abfall. Blanke Ziegelsteinwände, Metallgitter, das Dach ist undicht. Möbel gibt es keine, auch keine Toilette. Die Bilder entstanden im Rahmen einer gemeinsamen Recherche des *ARD-Magazins Monitor* mit Lighthouse Reports, "Spiegel", "Sky News", "Le Monde", "Domani", SRF und RFE/RL Bulgaria.

Polnisch-belarussische Grenze

- 2021: Bau eines Grenzzauns, der die 186 km lange Landgrenze abdeckt, im Juni 2022 fertiggestellt (Kosten etwa 350 Mio. Euro)
- Oktober 2021: Polen beschließt Gesetz, das Pushbacks erlaubt
- Laut Angaben des polnischen Grenzschutzes bis Ende 2021 fast 40.000 Menschen nach Belarus „zurückgeführt“
- 2022 laut Angaben des polnischen Grenzschutzes ca. 15.700 Grenzübertrittsversuche – Rückgang um fast 60 %
- Schutzsuchende werden in Internierungszentren festgehalten; so z. B. in Wędrzyn, wo bis zu 24 Menschen in Räumen mit nur 8 m² untergebracht werden
- Trotz der 5,5 m hohen Mauer überqueren täglich mehrere Dutzend Flüchtlinge die Grenze; beim Überwinden der Mauer erleiden sie oft Verletzungen wie Bein- und Armbrüche

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

27

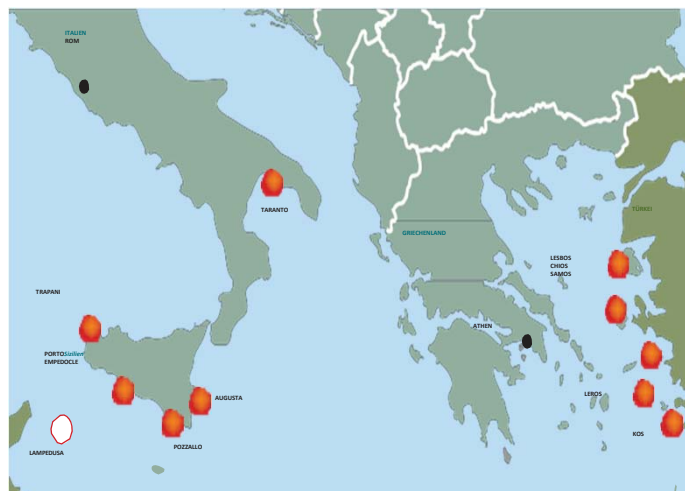


Kriminalisierung Seenotrettung

- **Malta sowie Italien** unter Innenminister Salvini **verweigerten ab 2017** zunehmend Schiffen der zivilen Seenotrettung die Einfahrt in ihre Häfen, sofern nicht sichergestellt war, dass auch die übrigen EU-Mitgliedsstaaten die Asylverfahren dieser Flüchtlinge übernehmen
- Schiffspersonal sowie Kapitäninnen, die sich über Verweigerung hinweggesetzt haben, wurden angeklagt, zu Geldstrafen verurteilt und Schiffe wurden beschlagnahmt
- Flüchtlinge müssen teilweise wochenlang auf eine Einigung wartend auf den Schiffen auf See ausharren

Einrichtung von EU-Hotspots

- Ab 2015: Einrichtung von jeweils fünf Hotspots in Italien und Griechenland zur Registrierung, Umverteilung und Rückführung
- Zusammenarbeit: nationale Grenzbehörden und EU-Institutionen Frontex, EASO



Hotspots – ein gescheitertes Konzept

- im Frühjahr 2020 traten die Unzulänglichkeiten der Lager auf den griechischen Inseln deutlich zu Tage: unwürdige Bedingungen und extreme Überbelegung (April 2020: ca. 6.000 Personen Kapazität, bei tatsächlicher Belegung von 39.200 Personen)
- September 2021: Errichtung des ersten „geschlossenen Zentrums mit kontrolliertem Ausgang“ für bis zu 3.000 Flüchtlinge auf Samos
 - mit Stacheldraht, Überwachungskameras, Röntgenscannern und Magnettüren ausgestattet
 - Schutzsuchende mit abgelehntem Asylgesuch dürfen das Lager nicht verlassen
 - November 2021: Bau ähnlicher Lager auf Kos und Leros; EU stellte für die Errichtung der drei Lager 276 Mill. Euro bereit
 - Seit Mitte April 2022: Verzögerung bei der Registrierung von Asylsuchenden auf Samos und Kos - können die Lager teilweise mehr als 25 Tage nicht verlassen
- > Trend der Kriminalisierung und Festsetzung der Schutzsuchenden bei gleichzeitiger Militarisierung der Lager
- Stand September 2022: die „Containment“-Strategie auf den griechischen Inseln hält an; unter den Flüchtlingen sind die Zahlen von Suizidversuchen und Selbstverletzungen stark gestiegen

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.



FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Hotspot-Lager Vathi auf Samos, Quelle: <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/507938/die-aegaeischen-inseln-von-raeumen-des-transits-zu-raeumen-der-immobilisierung/>

Dublin III - Zuständigkeitsregelung

- Flüchtlinge können sich nicht aussuchen, in welchem EU-Staat sie einen Asylantrag stellen
- Dublin III regelt, welcher Mitgliedstaat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist
- Zuständig ist im Wesentlichen der Staat, der die Einreise in das „Dublingebiet“ nicht verhindert hat
- „Verursacherprinzip“
- „Dublinstaaten“ sind:
Alle 26 EU-Mitgliedstaaten
+ Schweiz, Norwegen, Liechtenstein und Island

FlüchtlingsRAT
NRWeV.

Strukturelle Defizite und Folgen des Dublin-Systems

- Dublin III beruht auf der Fiktion gleicher Verhältnisse für Flüchtlinge in der EU (z.B. Unterbringung und Schutzquoten)
- Menschen bleiben ohne Schutz
- Stärkere Belastung der Mitgliedstaaten an den EU-Außengrenzen
- Restriktive Abschottungsmaßnahmen

FlüchtlingsRAT
NRWeV.

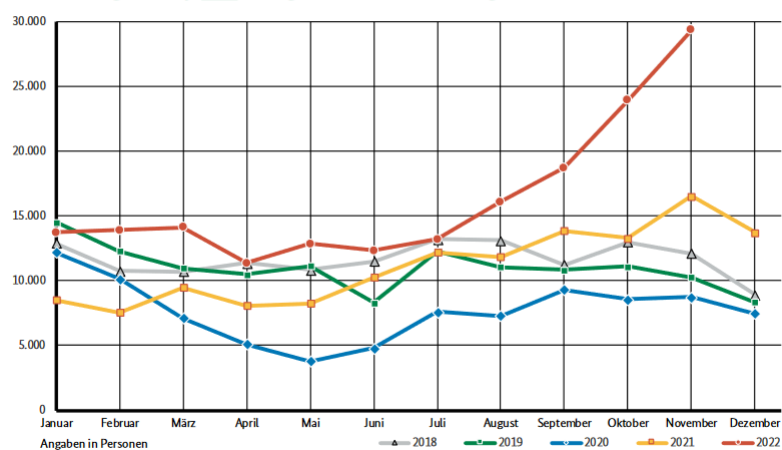
Angekommen in Deutschland/NRW

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Zahlen Asylanträge

Asylzugangszahlen im 5-Jahres-Vergleich

Entwicklung der Asyl^{er}stantragszahlen im Jahresvergleich (2018 bis 2022)



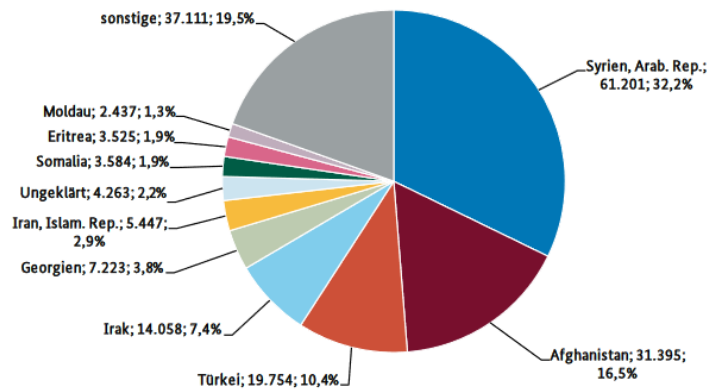
Quelle: [BAMF Statistik, Aktuelle Zahlen, Ausgabe November 2022](#)

FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Hauptherkunftsländer: Wer kommt?

Hauptstaatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar-November 2022

Gesamtzahl der Erstanträge: 189.998



FlüchtlingsRAT
NRW e.V.

Quelle: Quelle: [BAMF Statistik, Aktuelle Zahlen, Ausgabe November 2022](#)

Hauptherkunftsländer: Wer kommt?

Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum
Januar-November 2022

Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragstellenden innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragstellenden innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen		Aufteilung der weiblichen			
			Antragstellenden nach Altersgruppen		Antragstellenden nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	34.884	18,4%	17.749	14,0%	17.135	27,2%	50,9%	49,1%
von 4 bis unter 6 Jahre	5.649	3,0%	2.988	2,4%	2.661	4,2%	52,9%	47,1%
von 6 bis unter 11 Jahre	13.054	6,9%	6.911	5,4%	6.143	9,8%	52,9%	47,1%
von 11 bis unter 16 Jahre	11.748	6,2%	6.983	5,5%	4.765	7,6%	59,4%	40,6%
von 16 bis unter 18 Jahre	7.717	4,1%	5.927	4,7%	1.790	2,8%	76,8%	23,2%
von 18 bis unter 25 Jahre	39.340	20,7%	32.520	25,6%	6.820	10,8%	82,7%	17,3%
von 25 bis unter 30 Jahre	26.483	13,9%	20.109	15,8%	6.374	10,1%	75,9%	24,1%
von 30 bis unter 35 Jahre	18.969	10,0%	13.353	10,5%	5.616	8,9%	70,4%	29,6%
von 35 bis unter 40 Jahre	12.932	6,8%	8.788	6,9%	4.144	6,6%	68,0%	32,0%
von 40 bis unter 45 Jahre	8.166	4,3%	5.446	4,3%	2.720	4,3%	66,7%	33,3%
von 45 bis unter 50 Jahre	4.495	2,4%	2.781	2,2%	1.714	2,7%	61,9%	38,1%
von 50 bis unter 55 Jahre	2.635	1,4%	1.481	1,2%	1.154	1,8%	56,2%	43,8%
von 55 bis unter 60 Jahre	1.728	0,9%	944	0,7%	784	1,2%	54,6%	45,4%
von 60 bis unter 65 Jahre	1.090	0,6%	544	0,4%	546	0,9%	49,9%	50,1%
65 Jahre und älter	1.108	0,6%	513	0,4%	595	0,9%	46,3%	53,7%
Insgesamt	189.998	100,0%	127.037	100,0%	62.961	100,0%	66,9%	33,1%

Im Zeitraum Januar bis November 2022 waren 73,1 % der einen Asylerstantrag stellenden Personen jünger als 30 Jahre, 38,4 % waren minderjährig. 66,9 % aller Erstantragstellenden waren männlich.

FlüchtlingsRAT
NRW e.V.

Quelle: [BAMF Statistik, Aktuelle Zahlen, Ausgabe November 2022](#)



Aufenthalt in Landesaufnahmeeinrichtungen

- Dauer Aufenthalt in Landesaufnahmeeinrichtungen:
 - bis zum 23.10.2015: bis zu drei Monaten
 - seit 24.10.2015: bis zu sechs Monaten, Menschen aus „sicheren Herkunftsstaaten“ grds. bis zur Ausreise/Abschiebung
 - seit 29.7.2017: Ermächtigung für die BL bis zu zwei Jahre – in NRW umgesetzt, in Kraft seit 19.12.18
 - seit 21.08.2019: Verpflichtung 18 Monate im laufenden Asylverfahren und nach Ablehnung des Asylantrags; Ausnahmen: Familien mit minderjährigen Kindern 6 Monate; bei Verletzung von Mitwirkungspflichten unbegrenzt

Na und?

FlüchtlingsRAT
NRW e.V.

Aufenthalt in Landesaufnahmeeinrichtungen

- Aktive Verhinderung von Teilhabe:
 - Sammelunterbringung, mangelnde Privatsphäre
 - Sachleistungen, nur Taschengeld
 - Passive Versorgung, keine Kochmöglichkeit
 - Residenzpflicht
 - In den ersten Monaten kein Zugang zum Arbeitsmarkt
 - Keine Beschulung, jetzt: „schulnahes Bildungsangebot“
 - Kein Zugang zu Integrationskursen
 - teilweise keine Anbindung an örtliche Infrastruktur: gesellschaftliches Leben, medizinische Versorgung, Zugang
 - zu Rechtsanwälten
 - Teilweise erhebliche psychische Auswirkungen

Folge: spätere Integration in den Kommunen wird erschwert

FlüchtlingsRAT
NRW e.V.

Die Lebenssituation von Flüchtlingen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz/Möglichkeiten der Leistungskürzung
- Im Regelfall kein Zugang zu Integrationskursen
- Kein Familiennachzug
- Residenzpflicht in den ersten 3 Monaten bzw. während Aufenthalt in LAE,
- Wohnsitzauflage, wenn Lebensunterhalt nicht gesichert ist
- Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften möglich
- Einschränkungen beim Arbeitsmarktzugang

- Bei Duldung zudem:
 - Angst vor der Abschiebung
 - Druck Passbeschaffung

FlüchtlingsRAT
NRWeV

Aktuelle Unterbringungssituation in NRW

- **Momentane Situation in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften:**
 - Oft keine Geschlechtertrennung bei der Unterbringung
 - Gebäude häufig für Unbefugte zugänglich
 - Zimmer zum Teil nicht abschließbar
 - Keine Intimsphäre/Privatsphäre
 - Nicht-abschließbare Sanitäranlagen
 - Zum Teil keine Geschlechtertrennung bei Duschen und Toiletten
 - Fehlende Gemeinschaftsräume
- **Kommunen suchen nach neuen Unterbringungskapazitäten:**
teilweise vermehrt Unterbringung in Wohnungen, oft Notunterkünfte, z.B. Container, Baumärkte, Turnhallen, Schulen

FlüchtlingsRAT
NRWeV

Aktuelle Unterbringungsprobleme: Beispiel Langenfeld

- Schon in den letzten Jahren schwierige Unterbringungssituation und problematische GUen: Schlechte Bausubstanz, defekte Sanitäranlagen, langer Verbleib in den Unterkünften.
- Aktuell wird erneut eine Sporthalle für die Flüchtlingsunterbringung genutzt, wie bereits 2015.
- Zudem sind nun mehrere Leichtbauhallen für die Unterbringung von Flüchtlingen in Betrieb.
- Die Stadt sucht nach weiteren Unterbringungskapazitäten.
- Die Anmietung von Gewerbehallen wird in Erwägung gezogen.

https://rp-online.de/nrw/staedte/langenfeld/langenfeld-fluechtlinge-bleiben-bis-ende-22-in-der-wuerzhalle_aid-78634867, <https://sessionnet.krz.de/langenfeld/bj/si0057.asp?ksinr=3706>

FlüchtlingsRAT
NRWeV

Aktuelle Unterbringungssituation: Beispiel Marl



FlüchtlingsRAT
NRWeV

*Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!*

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.